

2762. Artikel zu den Zeitereignissen

5. 9. 72: Terror bei der Münchner Olympiade – Welche Rolle spielte Mossad/Israel? (9)

Abu Daoud¹ sagte ab 10:20: *Wir hatten zwei Ziele: zunächst wollten wir unsere Gefangenen in Israel befreien. Aber, falls das nicht gelingen sollte, würden immerhin 500 Millionen Menschen in der ganzen Welt auf unser Problem aufmerksam werden.*



München 72 Reportage über Olympia 1972 Teil 1²

Hierzu:³ *Die Terroristen verlangten bis 9 Uhr morgens (5. 9. 72) die Freilassung und das freie Geleit von 232 Palästinensern, die in israelischen Gefängnissen ihre Haft verbüßten, sowie die Freilassung der deutschen Terroristen Andreas Baader und Ulrike Meinhof sowie des japanischen Terroristen Kōzō Okamoto. Der israelische Botschafter in Deutschland Eliashiv Ben-Hohn erklärte, dass die Regierung von Golda Meir schwerlich von ihrem Grundsatz abweichen werde, keine Gefangenen freizugeben. Nach Aussage von Meir lehnte Israel die Erpressung ab, um nicht für alle Zukunft das Leben seiner Staatsbürger im Ausland zu riskieren.*

Konnte Abu Daoud – er kannte ja schließlich die Israelis – überhaupt davon ausgehen, daß sich *die Regierung von Golda Meir* erpressen ließe? (Frage 27) Mit Sicherheit nicht.

Und was war das mit der *Schwarzen-September*⁴-PR-Aktion vor *immerhin 500 Millionen Menschen in der ganzen Welt*, bzw. als was wurde das *Problem des Schwarzen Septembers* wahrgenommen? (Frage 28) Als die des Terrorismus, unschuldige Zivilisten zu ermorden.

¹ Siehe Artikel 2760

² <https://www.youtube.com/watch?v=rWyt4dI4ERM>

³ https://de.wikipedia.org/wiki/M%C3%BCchner_Olympia-Attentat

⁴ Terrororganisation, die den Olympia-Anschlag in München durchführte
[https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzer_September_\(Terrororganisation\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzer_September_(Terrororganisation))

Außerdem gab es schon vorher eine Reihe von palästinensischen Terroranschlägen, die Aufsehen erregten:⁵

- *Beim Attentat in Kloten wurde am 18. Februar 1969 am Flughafen Zürich ein El-Al-Flugzeug von vier Fatah-Attentätern beschossen, wobei der Copilot und ein Attentäter starben. Das Attentat lässt sich in die Terroranschläge der PLO durch die PFLP einreihen^{6,7}.*
- *Am 21. Februar 1970 stürzte der Swissair-Flug 330 nach der Explosion einer Paketbombe bei Würenlingen ab. Alle 47 Menschen an Bord der Convair CV-990 starben. Das Attentat der Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP) galt eigentlich der israelischen Fluggesellschaft EI-AI. Wegen einer Verspätung einer El-Al-Maschine wurde das einen Tag zuvor in München per Post aufgegebenes Paket auf die Swissair-Maschine umgeleitet. Das Paket war an eine imaginäre Adresse in Jerusalem adressiert. Erst auf dem Swissair-Flug nach Tel Aviv explodierte die mit einem Höhenmesser ausgestattete Bombe im Laderaum des Flugzeugs. Die Piloten versuchten noch zurück zum Flughafen Zürich-Kloten zu fliegen. Dichter Rauch in der Kabine verunmöglichte jedoch die Orientierung. Das Flugzeug stürzte schliesslich in ein Waldstück bei Würenlingen.⁸*
- *6. 9. 1970: Kurz nach dem Start des Swissair Flugs SR100 von Zürich nach New York JFK wurde die DC-8 HB-IDD von Terroristen der Volksfront zur Befreiung Palästinas (PFLP) entführt. An Bord befanden sich 143 Passagiere und 12 Besatzungsmitglieder. Die Piloten wurden zum Flug nach Jordanien gezwungen und mussten auf dem sogenannten Dawson Field, einem stillgelegten Flugplatz der britischen Armee, nahe der Stadt Zarqa landen. Fast zeitgleich wurden zwei weitere Flugzeuge, eine Maschine von BOAC und eine von TWA von PFLP-Terroristen entführt. Die Flugzeugentführung einer vierten Maschine der israelischen Airline El AI durch eine Gruppe unter der Leitung von Leila Chaled misslang. Die Entführer forderten die Freilassung palästinensischer Gefangener im Austausch gegen die Geiseln. Eine fünfte Maschine der britischen Airline BOAC wurde am 9. September 1970 von einem PFLP-Sympathisanten unter seine Kontrolle gebracht und als Druckmittel für die Freilassung der in London verhafteten Leila Chaled eingesetzt. Die Maschine landete ebenfalls auf dem Dawson Field. Alle rund 300 Geiseln wurden schliesslich nach langen Verhandlungen freigelassen. Die Terroristen sprengten als*

⁵ Siehe u.a. Artikel 2761 (S. 3/4)

⁶ *Nach dem Sechs-Tage-Krieg verübte die Fatah eine Reihe von Anschlägen gegen Israel, die 1968 zur Schlacht von Karame auf jordanischem Territorium führten. König Hussein von Jordanien geriet immer mehr in einen Konflikt mit den palästinensischen Gruppen, weil er in den Provokationen gegen den Nachbarstaat und in marxistisch-leninistisch orientierten Gruppen (PFLP, DPFLP) eine ernst zu nehmende Gefahr für seine Herrschaft sah. Die Palästinenser drohten in Jordanien zu einem Staat im Staate zu werden. Die Situation eskalierte im September 1970 nach der Entführung dreier Flugzeuge durch die PFLP nach Jordanien. Zur selben Zeit war die PLO für einige Entführungen westlicher Flugzeuge verantwortlich, wobei jüdische Passagiere ausgewählt und ermordet wurden. Der oft benutzte Slogan arabischer Organisationen, die „Juden ins Meer zu treiben“, hielt das große Misstrauen Israels gegenüber den Arabern aufrecht. Während der Geiselnahme von München an den Olympischen Spielen 1972 entführten und töteten Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation Schwarzer September elf israelische Sportler. In der Folge mussten die PLO und verschiedene bewaffnete palästinensische Widerstandsbewegungen ihre Basen in den Libanon und nach Syrien verlegen.*

https://de.wikipedia.org/wiki/Nahostkonflikt#Terroranschl%C3%A4ge_der_PLO_nach_1967

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Attentat_in_Kloten

⁸ https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische_Terroranschl%C3%A4ge_von_1969_und_1970_gegen_die_Schweiz

Zeichen ihrer Macht anschließend die drei Flugzeuge. Diese Ereignisse wurden als Teil des sogenannten "Schwarzen Septembers" bekannt.⁹

Die Vertreibung und Terrorisierung der Palästinenser durch Israel wurde von der Welt durchaus wahrgenommen.¹⁰ Außerdem: so, wie Israel von den USA unterstützt wurde, so wurde Jassir Arafats PLO¹¹ von den Ostblockstaaten,¹² inklusive Sowjetunion, und der Arabischen Liga unterstützt. Diese Unterstützung gipfelte in Arafats Auftritt vor der UN-Vollversammlung am 13. 11. 1974 (s.u.). *Zu dem Zeitpunkt hatte die PLO – mit Unterstützung der Sowjetunion und der Arabischen Liga – bereits eine diplomatische Offensive für einen eigenen palästinensischen Staat eingeleitet. Eine große Mehrheit der UN-Mitglieder votierte für einen Auftritt Arafats vor der Vollversammlung; nur vier Mitglieder, darunter Israel und die USA, stimmten dagegen.¹³*



(PLO-Chef Jassir Arafat während seiner ersten Rede vor der Vollversammlung der Vereinten Nationen.¹⁴)

Der größte außenpolitische Erfolg der PLO war die Anerkennung als „Repräsentant des palästinensischen Volkes“ durch die Vereinten Nationen im Jahre 1974.¹⁵

Dies änderte – meines Erachtens – rein gar nichts an der desolaten Situation des palästinensischen Volkes.¹⁶

Frage 29: Wem nützte es also, wenn sich Palästinenser bei den olympischen Spielen in München 1972 medienwirksam als Terroristen präsentierten? Israel. (Fortsetzung folgt.)

⁹https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische_Terroranschl%C3%A4ge_von_1969_und_1970_gegen_die_Schweiz

¹⁰ Siehe Artikel 1105-1128 und 1147-1157

¹¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische_Befreiungsorganisation

¹² Siehe auch Artikel 2760 (S. 3)

¹³ https://www.deutschlandfunk.de/plo-chef-jassir-arafat-zum-ersten-mal-auf-der-grossen.871.de.html?dram:article_id=302939

¹⁴ https://www.deutschlandfunk.de/plo-chef-jassir-arafat-zum-ersten-mal-auf-der-grossen.871.de.html?dram:article_id=302939

¹⁵ https://de.wikipedia.org/wiki/Pal%C3%A4stinensische_Befreiungsorganisation

¹⁶ Vgl. Artikel 1105-1128 und 1147-1157